

Mitteilungsblatt Niederhasli**Ausgabe Oktober 2025**

Gemeinde Niederhasli
Primarschule, Abteilung Bildung
 Dorfstrasse 17
 8155 Niederhasli
 Tel. 043 411 22 70
 Fax 043 411 22 90

www.ps-niederhasli.ch
primarschule@niederhasli.ch

Öffnungszeiten siehe Gemeindeverwaltung (Seite 2)**Zentralschulhaus**

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 40
Schulleitung Andrea Weiss andrea.weiss@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulleitung Gabriela Breitenmoser gabriela.breitenmoser@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulsozialarbeit Jonas Lüthi jonas.luethi@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Tagesstrukturen	Telefon	043 411 10 45

Schulhaus Rossacker

Lehrerzimmer	Telefon	044 444 34 90
	Fax	044 444 34 91
Schulleitung Isabelle Niederhauser isabelle.niederhauser@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Schulleitung Ivan Markovic ivan.markovic@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Schulsozialarbeit Rada Gajic rada.gajic@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 98
Tagesstrukturen	Telefon	044 444 34 97

Schulhaus Linden

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 60
--------------	---------	---------------

Schulleitung Franziska Götz
franziska.goetz@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 68

Schulleitung Moritz Zraggen
moritz.zraggen@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 68

Schulsozialarbeit Silvan Schmid
silvan.schmid@schulen-niederhasli.ch Telefon 043 411 10 59

Tagesstrukturen Telefon 043 411 10 63

Fachstellenleitung Sonderschulung

Lea Meier Roth Telefon 043 543 78 57
lea.meier@schulen-niederhasli.ch

Aktuelle Daten:

Herbstferien	Mo, 6. Oktober 2025 – Fr, 17. Oktober 2025
Weihnachtsferien	Mo, 22. Dezember 2025 – Fr, 2. Januar 2026
Sportferien	Mo, 16. Februar 2026 – Fr, 27. Februar 2026
Ostern	Do, 2. April 2026 – Mo, 6. April 2026
Sechseläuten	Mo, 20. April 2026
Frühlingsferien	Mo, 27. April 2026 – Fr, 8. Mai 2026
Auffahrt/Auffahrtsbrücke	Do, 14. Mai 2026 – Fr, 15. Mai 2026
Pfingsten	Mo, 25. Mai 2026
Sommerferien	Mo, 13. Juli 2026 – Fr, 14. August 2026
Knabenschiessen	Mo, 14. September 2026
Herbstferien	Mo, 5. Oktober 2026 – Fr, 16. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Mo, 21. Dezember 2026 – Fr, 1. Januar 2027
Sportferien	Mo, 22. Februar 2027 – Fr, 5. März 2027
Ostern	Do, 25. März 2027 – Mo, 29. März 2027
Sechseläuten	Mo, 19. April 2027
Frühlingsferien	Mo, 3. Mai 2027 – Fr, 14. Mai 2027
Auffahrt/Auffahrtsbrücke	Do, 6. Mai 2027 – Fr, 7. Mai 2027

PERSONELLES

Eintritte:

Rebekka Braunschweiler, Klassenlehrperson, Schule Rossacker



Mein Name ist Rebekka Braunschweiler. Seit etwa einem halben Jahr wohne ich in Dübendorf in einer WG, aufgewachsen bin ich jedoch in Niederweningen. Deshalb fühle ich mich mit dem Zürcher Unterland noch immer sehr verbunden und freue mich, dass ich bald wieder öfters in meiner alten Heimat sein werde.

Ursprünglich habe ich eine Lehre als Kauffrau in einem Spital gemacht und danach einige Zeit auf diesem Beruf gearbeitet. In der Freizeit begann ich, Jungschar zu leiten und merkte so, wie gerne ich mit Kindern unterwegs bin. Deshalb entschied ich mich für die Ausbildung als Primarlehrerin. Es gefällt mir, wie lebendig und bereichernd der Alltag in der Schule ist und ich schätze es besonders zu erleben, wie sich meine Schüler:innen in verschiedenen Bereichen fortentwickeln.

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit Freund:innen – am liebsten, um gemeinsam gutes Essen zu geniessen und über alles Mögliche zu plaudern. Ich lese gerne, löse fast täglich ein Kreuzworträtsel und entspanne mich häufig beim Gitarre spielen.

Seit meinem Abschluss der Pädagogischen Hochschule habe ich durch viele unterschiedliche Stellvertretungen wertvolle Erfahrung als Primarlehrerin gesammelt. Nun freue ich mich sehr darauf, ab den Herbstferien im Rossacker mit meiner eigenen 5. Klasse zu starten.

Lea Meier, Fachstellenleitung Sonderschulung

Ich freue mich, Anfang Oktober die Fachstellenleitung Sonderschulung zu übernehmen. Mit meiner Familie wohne ich in Würenlingen im Kanton Aargau, wo ich auch als Gemeinderätin tätig bin. Die freie Zeit genieße ich im Sommer auf dem Velo und im Winter baue ich Fasnachtswagen, in unserem Dorf ein verbreitetes Hobby.

Viele Jahre war ich als Lehrerin in verschiedenen Schulstufen tätig, habe Studierende als Praxislehrperson begleitet und einige Jahre in der Berufsintegration gearbeitet. Vor drei Jahren bin ich als Schulleiterin eingestiegen und werde die dazugehörige Ausbildung im Winter abschliessen.

Die gute Begleitung von Kindern, denen nicht alles leichtfällt, ist mir ein grosses Anliegen, da ich aus eigener Erfahrung weiss, wie prägend die Schulzeit für diese Kinder ist. Dazu möchte ich ein offenes Ohr haben, alle Beteiligten gut Vernetzen und gemeinsam passende Lösungen suchen, um die Kinder zu stärken und gut durch die Schule zu begleiten. Immer mit dem Ziel mit allen und für alle die beste Lösung zu finden, damit man jeden Morgen gerne zur Schule kommt.



Mein Name ist Michelle Meier. Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Zusammen wohnen wir in Niederweningen. Nach meinem Studium zur Sekundarlehrerin habe ich fast zehn Jahre als Klassenlehrerin auf der Sekundarstufe gearbeitet. Danach war ich eine Zeit lang hauptsächlich für meine Familie da. Jetzt freue ich mich sehr, mit einem kleinen Pensum wieder in den Schulalltag einzusteigen; und vor allem darauf, zusammen mit Frau Braunschweiler die 5. Primarklasse zu unterrichten.

Neben meiner Arbeit als Lehrerin befinde ich mich im fortgeschrittenen Stadium der Ausbildung zur diplomierten Familien- und Paarberaterin und ich habe mich im 2025 selbstständig gemacht. Für mich passen diese beiden Bereiche wunderbar zusammen.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs: beim Joggen, Wandern oder einfach in der Natur. Ich treffe mich oft mit Freunden und entspanne mich beim Klavierspielen.

SCHULSOZIALARBEIT

Resilienz fördern – Kinder stark machen für Rückschläge und Herausforderungen

Das Leben bringt Höhen und Tiefen – auch für Kinder. Schlechte Noten, Streit mit Freunden oder eine verpasste Chance gehören dazu. Entscheidend ist, wie Kinder lernen, damit umzugehen. Genau hier setzt Resilienz an: die innere Stärke, Rückschläge zu meistern und weiterzumachen.

Resilienz ist nicht angeboren, sondern kann gezielt gefördert werden. Durch liebevolle Begleitung, klare Strukturen und gemeinsame Erfahrungen können Eltern ihr Kind stärken – und so den Grundstein für seelische Widerstandskraft legen.

Was bedeutet Resilienz eigentlich?

In der Psychologie bezeichnet Resilienz die innere Widerstandskraft eines Menschen: die Fähigkeit, mit Belastungen, Krisen oder Rückschlägen so umzugehen, dass man sich wieder erholt, handlungsfähig bleibt und im besten Fall sogar daran wächst.

Resiliente Kinder lassen sich durch Schwierigkeiten – etwa Streit, Misserfolge oder Veränderungen – nicht dauerhaft entmutigen. Sie entwickeln Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten, finden kreative Wege, mit Problemen umzugehen, bleiben emotional stabil und pflegen tragfähige Beziehungen. Diese Stärken helfen nicht nur in der Kindheit, sondern bilden ein wertvolles Fundament fürs ganze Leben.

Resilienz fördern – was Eltern konkret tun können

Viele Eltern fragen sich, wie sie ihre Kinder am besten auf das Leben vorbereiten können. Die gute Nachricht: Vieles geschieht bereits im Alltag, wenn Kinder sich geborgen fühlen und liebevoll begleitet werden. Mit diesen Ansätzen können Eltern gezielt Resilienz fördern:

1. Eine sichere Bindung schaffen

Kinder brauchen einen „sicheren Hafen“, um Neues zu wagen. Wer spürt: „Meine Eltern sind für mich da, egal was passiert“, traut sich auch eher, Risiken einzugehen. Einfühlsames Zuhören und echtes Interesse am Alltag des Kindes sind dafür entscheidend.

2. Gefühle ernst nehmen

Auch wenn Erwachsene ein Problem klein finden, kann es sich für Kinder riesig anfühlen. Statt mit „Das ist doch nicht so schlimm“ zu reagieren, hilft es, Emotionen zu benennen und Verständnis zu zeigen. So lernen Kinder, Gefühle wahrzunehmen und zu regulieren.

3. Selbstwirksamkeit stärken

Kinder sollten erleben, dass ihr Handeln etwas bewirkt. Kleine Aufgaben im Haushalt, eigene Entscheidungen oder die Erfahrung, dass Anstrengung zu Erfolgen führt, sind wertvolle Schritte.

4. Problemlösung üben

Statt sofort Lösungen vorzugeben, können Eltern Kinder ermutigen, selbst nachzudenken: „Was könntest du als Nächstes versuchen?“ oder „Welche Möglichkeiten fallen dir ein?“ So entwickeln Kinder Kreativität und Ausdauer.

5. Vorbild sein

Kinder lernen weniger durch Worte als durch Beobachtung. Gehen Eltern selbst konstruktiv mit Stress oder Rückschlägen um, wirkt das ansteckend. Hilfreich ist auch, eigene Grenzen offen zu zeigen.

6. Fehler zulassen

Perfektionismus schwächt Resilienz. Kinder sollten erfahren, dass Fehler zum Lernen dazugehören. Eltern können das vorleben, indem sie über eigene Missgeschicke schmunzeln und zeigen, dass daraus neue Chancen entstehen.

7. Routinen und Freiräume schaffen

Struktur gibt Kindern Sicherheit, Freiräume geben Platz für Entfaltung. Ein ausgewogenes Verhältnis von festen Ritualen und Raum für eigene Ideen stärkt sowohl Geborgenheit als auch Selbstständigkeit.

Alltagstipps für Eltern

- Erzählen Sie abends gemeinsam von einem kleinen Erfolg des Tages.
- Nutzen Sie Geschichten oder Bücher, in denen Figuren Rückschläge meistern.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, Neues auszuprobieren – auch wenn es zunächst unsicher ist.
- Feiern Sie nicht nur Ergebnisse, sondern auch Mühe und Mut.
- Achten Sie auf Pausen: Resilienz braucht Erholung und unbeschwerte Spielzeit.

Fazit

Resilienz bedeutet, Schwierigkeiten nicht zu vermeiden, sondern an ihnen zu wachsen. Sie ist eine lebenslange Stärke, die Kindern hilft, Krisen zu bewältigen, ohne daran zu zerbrechen.

Eltern fördern diese Fähigkeit, indem sie Halt geben, Gefühle ernst nehmen und ihren Kindern Vertrauen in eigene Lösungen schenken. So werden Rückschläge zu wertvollen Erfahrungen, die innere Stärke reifen lassen.

Kinder, die Resilienz entwickeln, gehen später auch als Jugendliche und Erwachsene mutiger mit Veränderungen um – eine Stärke fürs ganze Leben.

Schulsozialarbeit Niederhasli

www.ssa-ps-niederhasli.ch